



## **Postulat Piazza Daniel und Mit. über die Wiedererlangung des finanziellen Gleichgewichtes mittels Reduktion der Aufwendungen für das Controlling in der Verwaltung**

eröffnet am 30. Januar 2018

Der Regierungsrat wird ersucht, zu prüfen, wie er den Aufwand für Controlling-Berichte und Controlling-Aufgaben innerhalb der Verwaltung reduzieren kann, und entsprechende Massnahmen in die Wege zu leiten.

Mehrere langjährige Mitarbeitende aus verschiedenen Departementen der Kantonsverwaltung berichten von immer komplizierteren und aufwendigeren Controlling-Prozessen in ihrer täglichen Arbeit. Über die Jahre bleibt damit gefühlt Schritt für Schritt immer weniger Zeit für die Erledigung der eigentlichen Kernaufgaben. Nicht unüblich sei, dass nach der Neueinführung eines neuen Berichtes für verschiedene Stellen der Aufwand gegenüber vorher ein Mehrfaches beträgt. Zu erwähnen sind an dieser Stelle auch immer komplizierter werdende Mitberichtsverfahren, die verwaltungsintern zu einem enormen Administrationsaufwand führen, ohne einen nennenswerten Nutzen zu stiften.

Ein Cockpit mit Kennzahlen sowie Analyse- und Status-Einschätzungen zu haben, ist wie in jeder Organisation auch für die Luzerner Kantonsverwaltung wertvoll und wichtig. Dies ermöglicht die Steuerung und Kontrolle des ganzen Betriebes. Aber der Aufwand für deren Erarbeitung muss durch den Nutzen mindestens gerechtfertigt werden können. Ziel muss es sein, den Aufwand für Controlling-Prozesse auf den Einzelfall angepasst angemessen zu halten, ohne die Effektivität der Steuerung der Prozesse und Abläufe zu gefährden. Wichtig und unwichtig(er) darf nicht über einen Leisten geschlagen werden. Bei einer zu hohen Zahl an Controlling-Berichten besteht zudem die Gefahr, das Wichtige nicht mehr zu erkennen und die Übersicht im Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu haben. Weniger Kennzahlen bedeuten nicht zwingend weniger Übersicht in der Steuerung. Gar das Gegenteil kann der Fall sein.

Ausserdem stellt sich die Frage, ob anstelle von direkten Neueinführungen von Controlling-Aufgaben und -Berichten vorgängig nicht zuerst Pilot-Berichte erstellt werden sollen, um deren Aufwand/Nutzen vor der definitiven Einführung kritisch hinterfragen zu können.

Wird eine Verschlankung der Controlling-Berichte sowie die Reduktion derer Zahl erreicht, dann können die Ressourcen der Mitarbeitenden noch effizienter und stärker für die Bürgerinnen und Bürger, Firmen sowie weitere Organisation und Anspruchsgruppen eingesetzt werden. Oder es können damit Sparpotenziale genutzt werden.

Insgesamt zielt das Postulat darauf ab, das Controlling zu verschärfen, nämlich über eine «Verwesentlichung» des Monitorings.

*Piazza Daniel*

Peyer Ludwig

Grüter Thomas

Zurbriggen Roger

Zurkirchen Peter

Jung Gerda

Nussbaum Adrian

Zehnder Ferdinand

Gehrig Markus

Helfenstein Gianmarco

Kurmann Michael

Roos Guido

Piani Carlo

Odermatt Markus

Wismer-Felder Priska

Meyer Jürg

Marti Urs

Lichtsteiner-Achermann Inge

Arnold Erwin

Kunz Urs

Kaufmann Pius

Dissler Josef

Lipp Hans

Gasser Daniel

Bühler Adrian

Krummenacher-Feer Marlis

Hunkeler Yvonne

Wyss Josef

Roos Willi Marlis

Bucheli Hanspeter

Roth Stefan

Schmassmann Norbert

Bernasconi Claudia

Galliker Priska